

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 64=84 (1918)

Heft: 35

Rubrik: Bibliographie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

je antraf, hat mich tief ergriffen, und ich wiederholte mir, als ich in die Heimat zurückgekehrt war, oft, wie unendlich götig das Geschick sich uns erwies, indem es uns erlaubte, von dem ungeheuren Unglück unberührt zu bleiben. Was bedeuten angesichts dieser vernichteten Gegenden die kleinen Plackereien, über die wir uns zu beklagen haben und die wir oft über-treiben? Man muß einen modernen Krieg aus aller-nächster Nähe geschaut haben, um für alle Zeiten einen Abscheu davor zu gewinnen und den Frieden als ein Geschenk wohlthätiger Götter erkennen zu lernen.“

Das ist sehr schön ausgedrückt, allein die Art und Weise wie Lupold in seinen Schilderungen gegen die Deutschen wütet, die als „Vandalen“, als „Ritter der Kultur“, „die sich ein Sondervergnügen aus der Zer-störung herrlicher Münster machen“, bezeichnet werden (S. 16 u. 17), macht es für wirklich neutral denkende Leser nur schwer genießbar. Wenn Lupold Soldat ist, so ist sein Urteil kaum begreiflich, ist ers nicht, so darf man es zum mindesten als höchst merkwürdig be-zeichnen.
H. M.

Lötschen, das ist Landes- und Volkskunde des Lötschen-tales. Text von Dr. phil. *Hedwig Anneler*. Bilder von Kunstmaler *Karl Anneler*. Komplet in 4 Liefer-ungen à Fr. 9.—, geb. das Werk Fr. 45.—. Bern 1917. Akademische Buchhandlung Max Drechsel.

Das Werk, dessen erste Lieferung das schönste er-warten läßt, hätte auf Weihnachten 1917 fertig vor-liegen sollen. Leider ist es bis jetzt beim 1. Heft ge-blieben. Es handelt sich um eine sehr verdienstvolle Arbeit, ein Unternehmen fundamental-monumentaler Art, das jedem Schweizer Freude bereiten muß, er-schließt es doch ein Gebiet, das, vielen unbekannt, zu den schönsten unseres Heimatlandes gehört und von einem biedern Volksschlag getreuer wackerer Eid-genossen bewohnt wird. Wir erwarten gespannt die weiteren Hefte.
H. M.

Der große Krieg als Erlebnis und Erfahrung. Auf An-regung und unter Mitwirkung des Zentralkomitees vom Roten Kreuz herausgegeben von *Ernst Jäckle*. 1. Band: **Das Erlebnis**. Gotha 1916. Friedrich Andreas Perthes A. G. Fr. 10.—.

Das im besten Sinne des Wortes volkstümliche Buch ist ein Prachtwerk in seiner vornehm-gediegenen Aus-stattung ohne Luxus und ohne Aufdringlichkeit, eines von den Kriegsbüchern, die man lieb gewinnen muß, wenn man sich in seinen reichen Inhalt vertieft. Es ist „dem deutschen Volke“ gewidmet, allein auch der Neutralste unter den Neutralen wird es mit hohem Genuß lesen. Es bringt Bilder von Augenzeugen aus Deutschland, Oesterreich, Bosnien, dem heiligen Land Tirol, Ostpreußen, Bulgarien, der Türkei, Berichte von Mitkämpfern, es behandelt den Geist im Kriege in und hinter der Front — kurz, es gibt auf tausend Fragen liebenswürdige Auskunft. Ich muß bekennen: ich habe mich, der ich doch so viel ähnliches lesen muß, noch selten lebhafter auf die Fortsetzung eines Werkes ge-freut, wie auf die dieses seltenen Buches.
H. M.

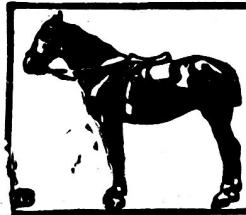
Bibliographie.

Eingegangene Werke.

84. Oesterreichische Bücherei. Eine Sammlung auf-klärender Schriften über Oesterreich. Heraus-gegeben von der österreichischen Waffenbrüder-lichen Vereinigung. kl. 8° geh. Wien und Leipzig 1918. Carl Fromme, Verlag.
Heft 1: *Dopsch, Dr. Alfons*. Oesterreichs geschicht-liche Sendung. 96 Seiten.
Heft 2: *Haberlandt, Prof. Dr. M.* Die nationale Kultur der österreichischen Völkerstämme. 96 Seiten.
Heft 3: *Charmatz, Richard*. Oesterreich als Völker-staat. 92 Seiten.
85. *Alaux, Louis-Paul*. Souvenirs de guerre d'un Sous-officier allemand (1914—1915—1916). 8° geh. 256 Seiten. Paris 1918. Payot & Cie. Preis Fr. 4.50.
86. Bericht über die Tätigkeit des Schweizerischen Verbandes für Soldatenwohl, umfassend den Zeit-raum vom 22. November 1914 bis 31. Januar 1918. Mit zahlreichen Illustrationen auf Kunstdruck. 8°

geh. 80 Seiten. Verlag des Verbandes. Zu beziehen: Depot Soldatenwohl, Seefeldstrasse 77, Zürich 8. Preis Fr. 1.—.

87. *Steinitzer, Alfred*. Alpine Sieger. Interessante Ersteigungsgeschichten und Erlebnisse in euro-päischen Gebirgen. Mit 20 Bildern. gr. 8° geh. 484 Seiten. München 1917. Georg Müller, Verlag.



GEBR. UNOKE
ZUERICH
PFERDESTALLUNGEN
GESCHIRRKAMMER =
EINRICHTUNGEN. ☐

FUROL



Ohne Furol nach
2 Monaten

Mit Furol nach
4 Monaten

Von zahlreichen Einheiten der Armee

regelmäßig verwendet.
Originalflacon à Fr. 1 50
in einschläg. Geschäften
käuflich.

Alleinfabrikanten:
**Chemische
Industrie - Aktiengesellschaft
in Zürich**



Auf dem
PATROUILLENRITT
schützen
**HAUSMANN'S
ELCHINA
TABLETTEN**
vor Ermüdung
Zu haben in den Apotheken

Elchina

flüssig.
Bestes
Stärkungsmittel
für

Nerven und Magen

Macht widerstandsfähig.
Hebt den Appetit.
Macht leistungsfähig.

KODAKS

und

KODAK - FILMS

Die neuesten immer auf Lager.

PHOTOARBEIT PROMPT UND GUT.

H. F. GOSHAWK - ZÜRICH

Bahnhofstraße 37.

**Institut
Bern Humboldtianum**

Secundarschule und Gymnasium - Maturität